

¹وَيْلٌ لِّلْمُفْتَكِرِينَ بِالْبُطْلِ، وَالصَّانِعِينَ الشَّرَّ عَلَى مَصَاجِعِهِمْ. فِي نُورِ الصَّبَاحِ يَفْعَلُونَهُ لَّأَنَّهُ فِي فُذْرَةِ يَدِهِمْ.² قَائِلُهُمْ يَنْشَهُونَ الْحُقُولَ، وَيَغْتَصِبُونَهَا، وَالْبُيُوتَ وَتَأْخُذُونَهَا، وَيَطْلِمُونَ الرَّجُلَ وَبَيْتَهُ وَالْإِنْسَانَ وَمِيرَاتِهِ.³ يَذَلِّكَ هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، هَتَدًا أَفْتَكِرُ عَلَى هَذِهِ الْعَشِيرَةِ يَسَّرٌ لَا تُزِيلُونَ مِنْهُ أَعْنَاقَكُمْ، وَلَا تَسْلُكُونَ بِالنَّسَامِخِ لَّأَنَّهُ زَمَانُ رَدِيءٍ.⁴ فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ يُنْطَقُ عَلَيْكُمْ يَهْجَوُ وَيُرْتَى بِمَرْثَاةٍ، وَيُقَالُ، حَرْبُنَا حَرَابًا. بَدَلُ تَصِيبِ شَعْبِي. كَيْفَ يَنْزِعُهُ عَنِّي. يَفْسِمُ لِلْمُرْتَدِّ حُقُولَنَا.⁵ لِذَلِكَ لَا يَكُونُ لَكَ مَنْ يُلْقِي حَبْلًا فِي تَصِيبِ بَيْنِ جَمَاعَةِ الرَّبِّ.⁶ يَنْتَبِأُونَ قَائِلِينَ، لَا تَنْتَبِأُوا. لَا يَنْتَبِأُونَ عَنْ هَذِهِ الْأُمُورِ. لَا يَزُولُ الْعَارُ. أَيُّهَا الْمُسَمَّى بَيْتُ يَعْقُوبَ، هَلْ قَصُرَتْ رُوحُ الرَّبِّ. أَهَذِهِ أَعْمَالُهُ. أَلَيْسَتْ أَقْوَالِي صَالِحَةً تَحُو مَنْ يَسْلُكُ بِالْإِسْقَامَةِ.⁸ وَلَكِنْ بِالْأَمْسِ قَامَ شَعْبِي كَعْدُوٍّ تَنْزَعُونَ الرِّدَاءَ عَنِ الثُّوبِ مِنَ الْمُجْتَازِينَ بِالطَّمَائِنَةِ وَمِنَ الرَّاجِعِينَ مِنَ الْقِتَالِ.⁹ تَطْرُدُونَ نِسَاءَ شَعْبِي مِنْ بَيْتِ تَعْمُهُنَّ. تَأْخُذُونَ عَنْ أَطْفَالِهِنَّ زِينَتِي إِلَى الْأَبَدِ.¹⁰ قُومُوا وَادْهَبُوا لَّأَنَّهُ لَيْسَتْ هَذِهِ هِيَ الرَّاحَةُ مِنْ أَجْلِ تَجَاسَةٍ تُهْلِكُ وَالْهَلَاكُ شَدِيدٌ.¹¹ لَوْ كَانَ أَحَدٌ وَهُوَ سَالِكٌ بِالزَّيْحِ وَالْكَذِبِ يَكْذِبُ قَائِلًا، أَتَبَّأَ لَكَ عَنِ الْحَمْرِ وَالْمُسْكِرِ لَكَانَ هُوَ نَبِيَّ هَذَا الشَّعْبِ.¹² إِنِّي أَجْمَعُ جَمِيعَكَ يَا يَعْقُوبُ. أَصُمُّ بَقِيَّةَ إِسْرَائِيلَ. أَضَعُهُمْ مَعًا كَعْتَمِ الْحَطِيرَةِ، كَقَطِيعٍ فِي وَسْطِ مَرْعَاهُ يَضُجُّ مِنَ النَّاسِ.¹³ قَدْ صَعِدَ الْقَائِلُ أَمَامَهُ. يَفْتَحِمُونَ وَيَغْنُرُونَ مِنَ الْبَابِ، وَيَخْرُجُونَ مِنْهُ، وَيَجْتَازُ مَلِكُهُمْ أَمَامَهُمْ، وَالرَّبُّ فِي رَأْسِهِمْ.

¹Weh denen, die Schaden zu tun trachten und gehen mit bösen Tücken um auf ihrem Lager, daß sie es früh, wenn's licht wird, vollbringen, weil sie die Macht haben.² Sie reißen Äcker an sich und nehmen Häuser, welche sie gelüftet; also treiben sie Gewalt mit eines jeden Hause und mit eines jeden Erbe.³ Darum spricht der HERR also: Siehe, ich gedenke über dies Geschlecht Böses, daß ihr euren Hals nicht daraus ziehen und daß ihr nicht so stolz dahergehen sollt; denn es soll eine böse Zeit sein.⁴ Zur selben Zeit wird man einen Spruch von euch machen und klagen: Es ist aus (wird man sagen), wir sind verstört. Meines Volkes Land wird eines fremden Herrn. Wann wird er uns die Äcker wieder zuteilen, die er uns genommen hat?⁵ Jawohl, ihr werdet keinen Teil behalten in der Gemeinde des HERRN.⁶ Predigt nicht! predigen sie, denn solche Predigt trifft uns nicht; wir werden nicht so zu Schanden werden.⁷ Das Haus Jakob tröstet sich also: Meinst du, der HERR sei schnell zum Zorn? Sollte er solches tun wollen? Es ist wahr, meine Reden sind freundlich den Frommen.⁸ Aber mein Volk hat sich aufgemacht wie ein Feind, denn sie rauben beides, Rock und Mantel, denen, so sicher dahergehen, gleich wie die, so aus dem Kriege kommen.⁹ Ihr treibt die Weiber meines Volkes aus ihren lieben Häusern und nehmt von ihren jungen Kindern meinen Schmuck auf immer.¹⁰ Darum macht euch auf! Ihr müßt davon, ihr sollt hier nicht bleiben; um ihrer Unreinigkeit willen müssen sie unsanft zerstört werden.¹¹ Wenn ich ein Irrgeist wäre und

ein Lügenprediger und predigte, wie sie saufen und schwelgen sollten, das wäre eine Predigt für dies Volk.¹² Ich will aber dich, Jakob, versammeln ganz und die übrigen in Israel zuhauf bringen; ich will sie wie Schafe miteinander in einen festen Stall tun und wie eine Herde in ihre Hürden, daß es von Menschen tönen soll.¹³ Es wird ein Durchbrecher vor ihnen herauffahren; sie werden durchbrechen und zum Tor ausziehen; und ihr König wird vor ihnen her gehen und der HERR vornean.